

## Die Juden und ihre Geschichte

**Eichstätt** – Die Shoa ist der Endpunkt einer langen Geschichte von Unterdrückung und Diskriminierung. Auch in der Diözese Eichstätt wie in der ganzen Region musste die jüdische Bevölkerung eine wechselvolle Geschichte erleben. 1298 sind die ersten Juden in Eichstätt nachweisbar, 1312 auch in Ingolstadt. Mit dem Ende des Mittelalters begannen die Vertreibungen aus den Städten; das Landjudentum verarmte mehr und mehr. Für den Eichstätter Diözesangeschichtsverein, der sich den vielen und unterschiedlichen Aspekten der christlichen Religion und Kirche widmet, ist auch das Verhältnis von Juden und Christen ein wichtiges Thema. Zusammen mit zwei Lehrstühlen der Katholischen Universität, bietet er im Sommer eine öffentliche Vortragsreihe zum Verhältnis von Christen und Juden in Diözese und Region an. Die Vorträge beginnen jeweils um 18 Uhr im Hörsaal KG-A 101 (Ostenstraße 26) in Eichstätt.

Am Mittwoch, 17. Mai, wird Till Strobel, Archivar in Amberg, die besondere Situation in Pappenheim beleuchten. Besonders, weil die Reichserbmarschälle von Pappenheim Schutzherren über die am immerwährenden Reichstag ansässigen Juden waren, die Stadt Regensburg ihre Juden aber bereits 1519 vertrieben hatte. Strobel's Vortrag befasst sich mit der jüdischen Bevölkerung in der Zeit zwischen der Mitte des 17. Jahrhunderts und 1806. Damit sind Fragen verbunden nach der Entwicklung der Gemeinde, nach der Schutzgewährung (rechtliche Regelungen, Schutzbriefe, Zahlung von Schutzgeld), nach den Pappenheimern, Juden als Händler (unter anderem auch im Hochstift Eichstätt), nach dem jüdischen Friedhof und seiner örtlichen Bedeutung, dann auch nach den Konversionen von Juden zum Christentum.

Eine Woche später, am 24. Mai, wird der Rechtsanwalt Hermann Seis die Entwicklung der rechtlichen Stellung der Juden im „Heiligen Römischen Reich“ an einem Ort konkretisieren: Für ein Gebiet des Deutschen Ordens, die landkommunale Residenzstadt Ellingen, werden mit reichem Quellenmaterial Ordnungen, wie die „Policey-Ordnung“ von 1685, die Schutzbriefe und Edikte aufgezeigt, die Großzügigkeit einer jüdischen Familienstiftung vorgestellt und die Einrichtungen der Gemeinde, aber auch Privatsynagogen erklärt. EK

## Das Musikfest ist gestartet



Am Freitag hat das Festival Alte Musik in Eichstätt begonnen. Seit mittlerweile zehn Jahren bereichert das Musikfest das Kulturleben in der Barockstadt. Bei der Eröffnung konnten Organisatorin Heidi Gröger (4. v.l.), Vorsitzender Joachim Kraus (5. v.l.) und Dramaturgin Christine Vogel (6. v.l.) auch eine Gruppe von kostümierten Rokoko-Freunden begrüßen. Am Sonntag überträgt der Bayerische Rundfunk live das „Tafel Concert“ aus dem Spiegelsaal der Residenz (Beginn: 11.50 Uhr). Bis dahin stehen eine ganze Reihe teilweise noch nicht ausverkaufter Konzerte an ([www.musikfest-eichstaett.de](http://www.musikfest-eichstaett.de)). Foto: Heußler

## Handwerk, Musik, Kunst und Tracht

Beim Volksmusiktag Mittendrin im Juli gibt es auch heuer wieder einen großen Markt

**Eichstätt** – Die Vorbereitungen für den Volksmusiktag Mittendrin, der vom 14. bis 16. Juli in Eichstätt stattfindet, laufen auf Hochtouren. Zahlreiche Musiker und Musikantinnen werden ein buntes Volksmusikprogramm auf den Plätzen, in den Straßen und in zahlreichen Gaststätten in der Eichstätter Innenstadt gestalten.



Angeschlossen ist wie in den Vorjahren der „Mittendrin-Markt“, der in der Johannis-Kirche auf dem Domplatz seine Pforten öffnet. Seit Beginn der Eichstätter Volksmusiktag ist der kleine Markt integriert und hält auch in diesem Jahr wieder ein vielfältiges und charmantes Angebot aus Handwerk, Musik, Kunst und Tracht für die Besucher bereit. Das Organisationsteam des Mittendrin hat es sich zur Aufgabe gemacht, Volksmusik, Tradition, Handwerk und Kunst beim Volksmusiktag „unter einen Hut“ zu bringen. Die Beratungsstelle für Volksmusik des Bezirks Schwaben engagiert sich für den Erhalt und die Weiterentwicklung lebendiger Volksmusik- und Volkstanzpraxis in Schwaben

sowie für deren Bewahrung, Dokumentation und Erforschung und gibt zusammen mit der Trachtenkultur-Beratungsstelle einen kleinen Einblick in ihre Arbeit. Instrumentenbauer Simon Fersl kümmert sich seit 2015 um sämtliche Anliegen zum Thema Blechblasinstrumente und lässt sich beim Volksmusiktag gerne über die Schulter schauen. Neben der Reparatur und Instandsetzung widmet er sich speziell dem Neubau von Flügelhörnern, Trompeten und Basstrompeten. „Die Fischerin“ Andrea Fischer arbeitet nach dem Motto „Authentische Einzigartigkeit als Fundament des Besonderen“ und fertigt langlebige und zeitlose Taschen, Tücher und Accessoires in ihrer Textilwerkstatt im Mangfalltal. „Handgemacht mit Liebe“ umschreiben Monika Neumeier und Nicole Bröhl ihr Angebot und bieten kreatives Selbstgehtes zum Verkauf. Das Organisationsteam des Mittendrin hat es sich zur Aufgabe gemacht, Volksmusik, Tradition, Handwerk und Kunst beim Volksmusiktag „unter einen Hut“ zu bringen. Die Beratungsstelle für Volksmusik des Bezirks Schwaben engagiert sich für den Erhalt und die Weiterentwicklung lebendiger Volksmusik- und Volkstanzpraxis in Schwaben

ergänzt das Marktangebot. Auf seinem Einödhof im mittleren Wilstal entstehen seit rund zehn Jahren die Haglmo-Harmonikas – in Handarbeit, mit viel Liebe zum Detail und einer Menge neuer Ideen. „Singen – Tanzen – Musizieren in der Oberpfalz“ heißt es bei den Oberpfälzer Volksmusikfreunden um Roland Frank. Auch sie sind in diesem Jahr nur am Mittendrin-Sonntag zu Gast in Eichstätt. Trachtenscheidmeisterin Josefine Raith ist fast schon eine Institution beim „Mittendrin-Markt“. Sie und „ihre Damen“ fertigen in Handarbeit bodenständige Dirndl und Trachten für jeden Anlass, egal ob für Damen, Herren, Trachtenvereine oder Musikkapellen. Sie verwirklichen Wünsche ganz nach individuellen Vorstellungen und bieten daneben Trachten-, Mode-, Loden- und Walkstoffe, eine große Auswahl an Dirndl-, Blusen und Herrenhemden sowie ein umfangreiches Sortiment an Nähzubehör. Brigitte Schaal hat sich dem Singen, Tanzen und Musizieren verschrieben. Die Pflege der Traditionen, Kunst und Musik ist ihr Herzensanliegen und Lebenselixier. Und dementsprechend bunt ist auch ihr Angebot aus Notenmaterial, Musikträgern, Trachtenbekleidung und vielem anderen mehr. Dirndlstoffe und Handdrucke hat Charlotte Zauner dabei, die aus dem benachbarten Österreich anreist. Zauner und Schaal sind mit dem Verein Musi und Gsang in Oberösterreich in Eichstätt, der 2022 gegründet wurde und dafür Sorge trägt, dass die musikalische Volkskultur in Oberösterreich weiterlebt.



Nicht nur Tracht gibt es beim „Mittendrin-Markt“ in der Johannis-Kirche am Domplatz. Foto: Mittendrin-Archiv

## Garten als Bühne

Musiker kommen in die private Oase

**Eichstätt** – Musikanten kommen in den Gärten: Auch das soll es bei Mittendrin heuer wieder geben. Dominik Harter, bei dem neben Edith Rixner die Fäden zusammenlaufen, sagt dazu: „Das bairische Wort ‚Hoigarten‘ oder ‚Hoagascht‘ leitet sich vom mittelhochdeutschen ‚heingarte‘, also Heimgarten, ab und bezeichnete ursprünglich den Garten vor dem Haus. Im bairischen Dialekt kann in ‚Hoigarten gehn‘ beispielsweise einen Ratsch mit dem Nachbarn bedeuten. In der Volksmusik ist es eher eine Veranstaltung zum Zuhören als zum Ratschen.“ Bei Mittendrin soll wie bereits im Jahr 2019 eine Brücke zwischen all diesen Wortbedeutungen geschaffen werden: Musikanten kommen in einen privaten Garten, man kann zuhören und ratschen.

Es handelt sich dabei nicht zwingend um eine öffentliche Veranstaltung. Das Angebot richtet sich an private Gartenbesitzer in Eichstätt, die eine Musikgruppe im Rahmen des Volksmusiktages Mittendrin zu sich nach Hause in den Garten einladen möchten. Dort spielen Kleingruppen von zwei bis fünf Musikantinnen oder Musikanten etwa eine Stunde für Familie, Freunde oder Nachbarn des Gartenbesitzers. Die Zahl der Zuhörer werden vom Gastgeber bestimmt, die Veranstaltung bleibt je nach Wunsch privat und erscheint nicht im Programm oder wird veröffentlicht und Besucher können in den privaten Garten kommen. Wer Interesse an dieser Aktion hat und einen Garten in einem privaten Garten, man kann zuhören und ratschen. Wer Interesse an dieser Aktion hat und einen Garten in einem privaten Garten, man kann zuhören und ratschen. Wer Interesse an dieser Aktion hat und einen Garten in einem privaten Garten, man kann zuhören und ratschen.



Musikanten im eigenen Garten: Das ist möglich bei „Mittendrin“. Foto: Archiv

### Helfer gesucht

Um den Volksmusiktag Mittendrin auf ehrenamtlicher Basis stemmen zu können, bitten die Verantwortlichen des Kulturvereins Mittendrin um Unterstützung. Wer beim Auf- und Abbau oder anderweitig helfen möchte, kann sich ebenfalls online (siehe oben) melden. rix/hid

### ANZEIGE

Beispielabb., mit mögl. aufpreispflichtiger Sonderausstattung

**BIG DEAL** 6 Jahre Garantie<sup>1)</sup>  
3 Inspektionen<sup>2)</sup>  
**GESCHENKT!**

**DIE OPEL TOP-ANGEBOTE / RATENSCHARF!**

**KRAFTSTOFFVERBRAUCH DER BEWORBENEN MODELLE NACH WLTP**  
kombiniert 5,7-5,3 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen nach WLTP kombiniert 128-118 g/km.

CORSA EDITION	MOKKA ENJOY	ASTRA 5-TÜRER ENJOY
1,2 Benziner, 55 kW (75 PS), Bestellfahrzeug	1,2 Direct Injection Turbo Benziner, 74 kW (100 PS), Bestellfahrzeug	1,2 Benziner, 81 kW (110 PS), Bestellfahrzeug
<b>TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE</b>	<b>TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE</b>	<b>TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE</b>
MONATLICH ab 31 <sup>3)</sup> <b>129,- €</b>	MONATLICH ab 31 <sup>3)</sup> <b>149,- €</b>	MONATLICH ab 31 <sup>3)</sup> <b>259,- €</b>
Einmalige Leasingsonderzahlung 1.490,- € Einmalige Leasingsonderzahlung 1.990,- € Einmalige Leasingsonderzahlung 1.990,- €		

<sup>1)</sup> Minderwertgarantie auf 10 wichtige Baugruppen. Der Ersatzteilersatz für Lohn- und Material richtet sich nach der Gesamtfahrleistung bei Schadeneintritt. Einzelheiten unter [www.händlerregionalerkauf.de](http://www.händlerregionalerkauf.de) oder bei uns. <sup>2)</sup> Drei Inspektionen jeweils gemäß Herstellervorgaben inklusive Material. Sie zahlen nur eventuelle Zusatzarbeiten. Nur gültig für Neuzulassung bis auf Widerruf! <sup>3)</sup> Laufleistung 10.000 km/Jahr zzgl. 1.095,- € Fracht. Ein Leasingangebot der PSA Bank GmbH, Siemensstr. 10, 63263 Neu-Isenburg, für die der Angebotssteller als umgebundener Vermittler tätig ist. \* Alle Angebote nur gültig bei Inzahlungnahme Ihres mind. 6 Monate auf zugelassten Gebrauchtwagens.

**AMZ**  
UNTERNEHMENSLEASING  
INGOLSTADT · PFaffenHOFEN

Unternehmensleasings:  
Ingolstadt · Goethestr. 147  
Tel. 0841 / 95591-0

Pfaffenhofen · Otto-Hahn-Str. 4  
Tel. 08441 / 8599-0  
**opel-ingolstadt.de**